

STELLENAUSSCHREIBUNG: BERATER*IN BEI DER MOBILEN OPFERBERATUNG

Der Verein Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. ist seit 1999 als freier Träger der politischen Bildungsarbeit sowie der Beratung und Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in Sachsen-Anhalt tätig.

In unserem Projekt „Mobile Opferberatung. Unterstützung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt“ ist ab 1. August als Krankheitsvertretung eine Stelle als Berater*in zur Verstärkung der Mitarbeiterin in der Anlaufstelle Salzwedel zu besetzen.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (30 Stunden/Woche). Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TV-L EG 10. Der Arbeitsort ist Salzwedel. Partiiell besteht auch die Möglichkeit der Arbeit im Homeoffice. Die Dauer der Krankheitsvertretung ist derzeit noch nicht absehbar.

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst:

- (aufsuchende) Beratung und Unterstützung von Betroffenen rechter, rassistischer, antisemitischer, trans- und homophober sowie sozialdarwinistischer Gewalt in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Stendal und Teile der Börde und Jerichower Land,
- Recherche zur Unterbreitung eines Unterstützungsangebots,
- Arbeit mit Gruppen potenziell Betroffener und mit Kooperationspartner*innen,
- fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Qualifikation im sozialen/ sozialwissenschaftlichen Bereich/ Psychologie/ Rechtswissenschaften,
- Kenntnisse in einem oder mehreren der Themenfelder: Rassismus, Antisemitismus, extreme Rechte, Empowerment, Flucht und Trauma,
- Recherche- und Analysefähigkeit,
- Teamfähigkeit, inhaltliche und zeitliche Flexibilität, persönliches Engagement,
- Fähigkeit zum selbständigen und strukturierten Arbeiten.

wünschenswert sind:

- Berufserfahrung und/oder einschlägige Beratungserfahrung,
- fundierte Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache,
- interdisziplinäre Fachkenntnisse, insbesondere zu Straf- und Zivilrecht, soziales Entschädigungsrecht,
- Führerschein und eigener PKW.

Marginalisierte Perspektiven/ eigene Diskriminierungserfahrungen stellen bei der Arbeit an der Seite von Betroffenen rechter Gewalt eine große Ressource dar. Wir möchten deshalb insbesondere Menschen mit marginalisierten Positionen zu einer Bewerbung ermutigen.

Bewerbungen von Menschen mit Assistenzbedarf werden bei gleicher Qualifizierung bevorzugt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis zum 21. Juli 2021 ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@miteinander-ev.de

Nähere Informationen zur Opferberatung und dem Trägerverein finden Sie unter www.mobile-opferberatung.de und www.miteinander-ev.de.